

Projektbogen

Aktivität/Projekt Nr. 4

(Bitte jeweils ein Projekt pro Bogen!)

Handlungsfeld-Nr. 5

(Bitte übertragen Sie die Nummer, falls Sie das Projekt zuordnen können Hinweise dazu im Informationsblatt)

Titel:
Präsentkörbe

(Hinweis: Ein reiner Verweis auf evtl. Anlagen mit den hier erfragten Informationen reicht nicht aus.)

Kurzbeschreibung: (2 bis 3 Sätze)
Jubilaren verschenkt die Stadt Hamm Körbe mit fair gehandelten Produkten.

Ziel(e) des Projektes: (auch in Stichworten)
Ziel war es, die Verwaltung der Stadt Hamm an ihre Verpflichtung zum fairen Einkauf zu binden und Bürger durch ein Geschenk an fair gehandelte Waren heranzuführen.

Es können keine Projekte eingereicht werden, die zum 15.07.2008 beendet waren!

Zeitraum Projektlauf: (von - bis) | ständig

Projektpartner vor Ort für dieses Projekt außerhalb Rathaus / Verwaltung:

Name	FUGE -Weltladen	
Str./HsNr.	Widumstr. 14	
PLZ / Ort	59065 Hamm	
Name		
Str./HsNr.		
PLZ / Ort		

Ggf. Liste auf gesondertem Blatt weiterführen. Ohne Partner außerhalb? Einfach nichts eintragen.

Projektpartner vor Ort für dieses Projekt innerhalb Rathaus / Verwaltung:

Name	Büro des Oberbürgermeisters	
Str./HsNr.	Theodor-Heuss-Platz 16	
PLZ / Ort	59065 Hamm	
Name		
Str./HsNr.		
PLZ / Ort		

Ggf. Liste auf gesondertem Blatt weiterführen. Ohne Partner außerhalb? Einfach nichts eintragen.

Finanzierung des Projektes: (Mehrfacheinträge möglich)

<input type="checkbox"/> Kommune zu	100	%
<input type="checkbox"/> Projektpartner zu		% (hier ohne die lokale Wirtschaft, siehe dort)
<input type="checkbox"/> Landmittel zu		%
<input type="checkbox"/> Bundesmittel zu		%
<input type="checkbox"/> EU-Mittel zu		%
<input type="checkbox"/> lokale Wirtschaft zu		%
<input type="checkbox"/> sonstiges: <u>zu</u>		%

Thematische/r Schwerpunkt/e: (Leitfrage: Worum ging es?)

Hamm als flächenmäßig große Stadt hat mehrere Bürgerämter und durch die Unterstützung des Oberbürgermeisters wird die Idee, zu Jubiläen Geschenkkörbe und Taschen gefüllt mit fair gehandeltem Kaffee, Tee, Schokolade und z. B. Marmelade zu verschenken, nicht nur in der Innenstadt - wo der Weltladen angesiedelt ist - sondern auch in den Außenverkaufsstellen wie Kirchengemeinden bekannt.

Positive Auswirkungen/Erfolge: (Potenzielle Leitfragen: Was wurde für Sie erreicht? Was war für Sie ein Novum?)

Vertreter der Bezirksvertretung in den Außenbereichen der Stadt kaufen vor Ort ein und die Zeitung berichtet davon. Im Jahr werden über 100 Körbe durch die Stadt verschenkt, die im FUGe-Weltladen gekauft werden.

Positive Auswirkungen/Erfolge für Projektpartner? (Leitfrage: Welche nennen die Projektpartner?)

Der Umsatz des FUGe-Weltladens konnte im Jahr 2012 um 25 % und im 1. Halbjahr 2013 um nochmals 15 % gesteigert werden.

Was war das Haupthemmnis um das Projekt umzusetzen und wie wurde es überwunden?

Der Wechsel von konventionellen zu Fair-Trade-Produkten. Eins von den 7 Bürgerämtern beteiligt sich nicht.

Anzahl der Anlagen zu diesem Projekt: 5 _____

Speichern

Drucken

Formular zurücksetzen

01.07.2012

WA
03.07.2012

DIENSTAG

Wie viel verträgt die Welt?

Gesprächsforum zur Bevölkerung der Erde

HAMM ■ Mit dem Gesprächsforum „Wie viele Menschen verträgt die Welt?“ eröffnet das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung sein zweites Halbjahresprogramm. Stattfinden wird die Veranstaltung am Donnerstag, 5. Juli, ab 20 Uhr im Weltladen an der Widumstraße.

Im Oktober 2011 wurde der siebenmilliardste Mensch geboren. Die zunehmende Zahl der Erdenbürger scheint bedrohlich. Mit dem Thema wird sich Georg Krämer, Fachkoordinator für Globales Lernen in NRW, auseinandersetzen. Der Sozialwissenschaftler vom Welthaus Bielefeld befasst sich mit den zentralen Faktoren für die weltweite demografische Entwicklung. Zu Wort kommen wird außerdem Dr. Karl Faulenbach, vom FUGe Hamm, der die Entwicklung Hamms unter die Lupe nimmt.

„Wie viele Menschen verträgt die Welt?“

Das Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung (FUGe) lädt morgen, Donnerstag, um 20 Uhr im Weltladen an der Widumstraße zum Gesprächsforum „Wie viele Menschen verträgt die Welt?“ ein. Experte ist Georg Krämer, Fachkoordinator für Globales Lernen in NRW und Sozialwissenschaftler im Welthaus Bielefeld.

Zu viele Menschen?

Im Oktober wurde der Siebenmilliardenste Mensch geboren. Die zunehmende Zahl der Erdenbürger scheint bedrohlich. Müssen wir uns auf eine Überbevölkerung einstellen? Unsere Ressourcen scheinen an ihr Ende zu gelangen. Oder sind sie nur ungleich verteilt?

Mit diesem Thema wird sich Georg Krämer, Fachkoordinator für globales Lernen in NRW, am Donnerstag, 5. Juli, ab 20 Uhr im Weltladen an der Widumstraße 14 auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund erläutert Dr. Karl Faulenbach, FUGe Hamm, die aktuellen demographischen Entwicklungen in Hamm als kinderreichste Stadt Deutschlands. Der Eintritt ist frei.

Unfaire Empfänge?

BV Mitte lehnt Fair-Trade-Antrag ab

Hamm (mig). Die Stadt Hamm strebt den Titel „Fair Trade Town“, übersetzt „Stadt des Fairen Handels“ an. Eines der Kriterien ist, dass bei Sitzungen und im Büro des Oberbürgermeisters mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel verwendet werden – und das hat der Rat auch beschlossen. Dennoch hat die Bezirksvertretung Mitte am Donnerstag mit Mehrheit von SPD und CDU einen Antrag der Linken abgelehnt, für den Neujahrsempfang nur noch Catering-Unternehmen zu berücksichtigen, die fair gehandelte Produkte anbieten. Was war da los?

Der Antrag kam von Roland Koslowski, Bezirksvertreter der Partei „Die Linke“ – und der Lokalpolitiker war von der Ablehnung völlig überrascht. „Weil der OB und die ganze Stadt sich in dem Prozess befinden, Stadt des Fairen Handels zu werden, und bereits in den Gremien faire Produkte anbieten, hatte ich mit einer breiten Zustimmung gerechnet.“

Bezirksvorsteher Wolf Köhler, CDU, wollte sich nur kurz zu dem Beschluss äußern. „Wir haben das negativ beschieden, weil die Bezirksvertretung gar nicht zuständig ist“, sagt er. Seine Stellvertreterin Rosemarie Reineremann, SPD, konkretisiert das: „Die Verwaltung hat argumentiert, dass die Bestellungen zum Neujahrsempfang ein Geschäft der laufenden Verwaltung ist. Das heißt, wir können da gar nichts beschließen.“ Und sie verweist auf den Ratsbeschluss zum fairen Handel – der würde dann ja auch für den Neujahrsempfang gelten.

Kollege Wolfgang Köppling, SPD-Leader in der Bezirksvertretung, bestreitet auch die Zuständigkeit des Gremiums und argumentiert auch inhaltlich: „Kaffee und Tee sind Produkte, die es beim Neujahrsempfang gibt, die fair gehandelt sein können. Aber es ist doch gar nicht möglich, alle Produkte aus fairem Handel zu beziehen.“

.....

„Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass ab dem Kalenderjahr 2013 für die Neujahrsempfänge nur noch Catering-Unternehmen berücksichtigt werden, die fair gehandelte Produkte anbieten.“

ANTRAG DER „LINKEN“ IN DER BEZIRKSVERRETUNG MITTE

.....

Der bündnisgrüne Vertreter Wolfgang Ruthe, der sich in der Abstimmung enthielt, sagt, neben Kaffee gebe es Brötchen und Bier beim Neujahrsempfang – da könnten die Produkte auch aus der Region stammen, das sei auch förderungswürdig. Und er kritisiert Koslowskis Antrag: „Der war einfach nicht differenziert genug. Man kann nicht alles fairtrade beziehen.“

Ein Sprecher der Stadt sagte auf Nachfrage, jede Bezirksvertretung richte den Neujahrsempfang selbst aus und könne durchaus solche Beschlüsse fassen. Dagegen hatte der Sprecher andere Bedenken: „Es könnte sein, dass ein solcher Beschluss gegen das Vergaberecht verstößt.“



Auswahl fair gehandelter Produkte. Foto: pr



Faire Präsente vom Bezirk

WA 14.09.12

Der Stadtbezirk Rhynern bekennt sich zur Fair-Trade-Town. Bezirksvorsteherin Doris Conrady (rechts) setzte dazu gestern mit einer Premiere bei einem offiziellen Termin ein Zeichen. Sie überreichte anlässlich der Goldhochzeit von Wolfgang und Luise Hemke in Berge ein entsprechendes Präsent. „Als Bezirksvorsteherin von Rhynern unterstützte ich sehr gerne die Bewegung zur

Fair-Trade-Town Hamm“, sagte sie. „Und ich habe zu den sonst üblichen Geschenkmöglichkeiten bei offiziellen Gratulationen fair gehandelte Produkte mit hinzugenommen, die im Eine-Welt-Laden St. Regina zu erhalten sind. Heute freue ich mich, anlässlich einer goldenen Hochzeit zum ersten Mal so ein Präsent überreichen zu können.“ ■ ha/
Foto: Szkudlarek

Angebot FUGE-Weltladen an das Bürgeramt Hamm-Mitte

Geschenktaschen (12,50 €)

Vorschlag 1 (Wein)

Geschenktasche
Hamm-Kaffee, gem.
0,2 l Fl. Wein
Gebäck
Chips

Vorschlag 2 (ohne Wein, dafür mit Tee)

Geschenktasche
Hamm-Kaffee, gem.
Tee (Teebeutel)
Gebäck
Chips

Geschenkkarton (15,00 €)

Geschenkkarton natur
Hamm-Kaffee, gem.
Orangensaft (1Ltr.-Flasche)
Gebäck
Tee (Teebeutel)

Geschenkkorbe (25,00 €)

Korb
Hamm-Kaffee, gem.
2 kl. Fl. Wein
2 versch. Sorten Gebäck
Tee (Teebeutel)
2 Tafeln Schokolade

Telefonische Rückfragen beantwortet gerne
Paula Sudhaus unter
02383/1532 (AB) oder
0172 152 3324
paula.sudhaus@gmx.de

Der FUGE-Weltladen ist zu erreichen unter 02381/431155



Mo.-Fr. 10-13.00
15-18.00
Sa. 9.30-13.00





25,- €

F7 gg - 18.01.2018
Für 1000,- €
1000,- €
1000,- €
1000,- €
1000,- €

DINKEL-KOKOS-
GEBÄCK

Hähnchen
kauft

Wildblüten
Honig

KAFFEE

KAFFEE
Der Poll hoch!

Englische
Mischung